

Moderne Gesundheitsversorgung im Westerwald

Schnellere Mobilisation durch „Rapid Recovery“

Es gibt verschiedene minimalinvasive Zugänge zum Hüftgelenk, die alle ihre Vor- und Nachteile haben. Im Vordergrund steht jedoch die Schonung der Weichteile und der Muskulatur.

Die jahrelange Erfahrung des Operateurs, ein standardisiertes Vorgehen im Behandlungsteam und das Zusammenspiel mit der OP Mannschaft haben einen großen Einfluss auf das postoperative Ergebnis. Eine weitere Maßnahme zur schnelleren Genesung nach künstlichen Gelenkersatz ist das Versorgungsprogramm „Rapid Recovery“. Durch dieses Programm wird der komplette Behandlungsweg professionell begleitet, von der Indikationsstellung bis zur Entlassung aus dem Krankenhaus. Im Vorfeld der Operation werden die Patienten in sogenannten Patientenschulen vorbereitet und lernen ihr Behandlungsteam kennen. Spezielle Muskel- und weichteilschonende OP- Verfahren



Dr. Patrick Löhr



Dr. Ciprian Rosca



Dr. Peter Hufnagel



Dr. Steffen Bender



Dr. Veli Saz

sowie schonenden Narkosetechniken und eine spezielle Schmerztherapie führen am Tag der Operation dazu, dass die Patienten mit Hilfe der Physiotherapeuten und dem Pflegepersonal die ersten Schritte gehen können. Alle diese Maßnahmen führen zu geringeren postoperativen Schmerzen, einer schnelleren Mobilisation, einem geringeren Risiko für Thrombosen, Embolien und Infektionen sowie einer zügigen Entlassung des Patienten. In der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie werden auch eine Vielzahl von Patienten mit bösartigen Tumorerkrankungen operiert. Vor und nach der Operation wird in enger Zusammenarbeit mit Inter-

nisten, Onkologen, Radiologen usw. für jeden Patienten ein individuelles Therapiekonzept erstellt.

Herr Dr. Rosca hat die Ermächtigung zur Behandlung von Enddarmkrankungen wie z.B. Hämorrhoiden. Nach ausgiebiger Diagnostik und Therapieplanung werden z.B. Sklerosierungsbehandlungen oder sonstige moderne OP-Verfahren bei Tumor- und Fistelerkrankungen durchgeführt. Im Rahmen der modernen Gastroenterologie werden neue Verfahren entwickelt, die entweder eine chirurgische Intervention überflüssig machen oder die Diagnostik bestimmter Erkrankungen vereinfachen und verbessern. Beispiele hierfür

sind endoskopische Behandlungen von Divertikeln und bestimmten Muskelerkrankungen der Speiseröhre, sowie endoskopische Verfahren zur Tumorentfernung aus dem Magen-Darm-Trakt im Frühstadium. Material zur Diagnostik bösartiger Erkrankungen, z. B. der Bauchspeicheldrüse kann mittels Endosonographie und Feinnadelpunktion gewonnen werden.

Durch die Einführung einer 24 Stunden Dienstbereitschaft im Herzkatheterlabor am Standort Hachenburg wird die wohnortnahe Versorgung von Patienten mit Herzerkrankungen verbessert. Dr. Steffen Bender, leitender Oberarzt, unterstützt seit Dezember 2018 das Team rund um

die Chefarztin Frau Christine Helzer-Arbeiter. Im Herzkatheterlabor können sowohl diagnostische als auch therapeutische Eingriffe vorgenommen werden. Dabei werden über die Leistenschlagadern steuerbare Instrumente in das Herz vorgebracht, um eine genaue Diagnose zu stellen und Herzerkrankungen direkt zu behandeln.

In der gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung werden Notfälle wie z.B. Abortblutung, stielgedrehte Ovarialzyste mit akuten Unterbauchschmerzen laparoskopisch versorgt. Zwei der leitenden Fachärzte verfügen über MIC II Zertifizierung (spezialisierte minimalinvasive Diagnostik und Therapie) und sind Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für Endoskopie in Deutschland. Alle geburtshilflichen Notfälle wie z.B. akute Blutungen unter der Geburt werden von den leitenden Fachärzten auf einem qualitativ hohen Standard versorgt.

Fotos: DRK Krankenhaus Altenkirchen-Hachenburg

DRK Krankenhaus Altenkirchen-Hachenburg

Leistungsstarke medizinische Versorgung



Innere Medizin

- Kardiologie mit Linksherzkathetermessplatz H
- Gastroenterologie A
- Geriatrie H
- Allgemeininternistische Erkrankungen A + H

Chirurgie/Orthopädie

- Allgemein- und Visceralchirurgie A
- Unfall-/Hand-/Wiederherstellungschirurgie A
- Orthopädie, Unfallchirurgie, Sporttraumatologie H
- Alterstraumatologie/Altersmedizin H
- Spinale Mikrochirurgie H

Kinder- und Jugendpsychiatrie

- Institutsambulanz A + H
- Teil- und vollstationäre Behandlung A

Anästhesie/ Intensivmedizin A + H

Schmerzambulanz/Schmerztagesschmerzambulanz

Vorträge unserer Ärzte

- 11.00 Uhr: **Notfälle in der Gynäkologie/Geburtshilfe**
Dr. Veli Saz, Leitender Arzt Gynäkologie/Geburtshilfe, DRK Krankenhaus in Hachenburg
- 12.00 Uhr: **Therapie des Herzinfarktes im Herzkatheterlabor**
Christine Helzer-Arbeiter, Chefarztin Kardiologie/Innere Medizin, DRK Krankenhaus in Hachenburg
- 13.00 Uhr: **Minimalinvasive Zugänge in der Hüft- und Knieendoprothetik – schnellere Mobilisation durch „Rapid Recovery“**
Dr. Patrick Löhr, Chefarzt Unfallchirurgie/Orthopädie und Sporttraumatologie, DRK Krankenhaus in Hachenburg
- 14.00 Uhr: **Gastroenterologie – von der Magenspiegelung bis zur ERCP**
Dr. Peter Hufnagel, Oberarzt Innere Abteilung, DRK Krankenhaus in Altenkirchen
- 16.00 Uhr: **Proktologische Erkrankungen/Erkrankungen des Enddarms**
Dr. Ciprian Rosca, Facharzt Chirurgie, DRK Krankenhaus in Altenkirchen

Gynäkologie/Geburtshilfe H

HNO A

Urologie mit modernster Lasertechnik A

Physio-/Ergotherapie (stationär & ambulant) A + H

Computertomografie, Endoskopie, EKG A + H

Ambulantes Operieren A + H

Ambulante Chemotherapie H

Traditionelle Chinesische Medizin A

Bildungszentrum für Gesundheits- & Krankenpflege

(jährlich 60 neue Ausbildungsplätze) H

Kooperationen:

- Ambulante Dialyse H
- Onkologie A + H
- Ambulante Augenoperationen H

Praxen (MVZ):

- HNO A
- Orthopädie A + H
- Neurochirurgie H

